

puppe.

PUPPENTHEATER MAGDEBURG JOURNAL ::: **1** ::: SPIELZEIT 2009)10 über:Leben




**puppen
theater**
magdeburg

04: lampenfieber

reineke fuchs. eine vergangenheitsforschung

06: menschenbild

nis søgaard. auf dem weg zwischen
finden und wissen

07: spielzeit

premierenvorschau 2009)10

07: mitwirkung

unser ensemble

08: reihenweise

neue veranstaltungsreihen in der spielzeit

09: gastarbeiter

nach dem leben an die arbeit. michael hatzius

10: sahnestück

ausweitung der gesundheitszone.
corpus delicti. juli zehs vision einer
gesundheitsfanatischen zukunftszeit

12: mutmacher

unsere theaterpädagogischen angebote

14: unterwegs

österreich, baltikum, usa

15: rappelkiste

lesen was war ... die anderen termine





Der Regisseur Jürgen Gosch formulierte wenige Wochen, bevor er verstarb, in einem Interview: „Wenn man einmal anfinge, sich mit dem Theater ernsthaft auseinanderzusetzen, dann würde man sich ja zwangsläufig mit der ganzen Welt befassen müssen.“

Das Theater reflektiert über die Welt, spiegelt das Leben wider – in all seinen Facetten. Und wir, das Puppentheater Magdeburg, stürzen uns in das Paradox, das Leben mit dem Unbelebten zu zeigen – um in einen Dialog mit Ihnen, mit unserem Publikum, zu treten.

In einen Dialog über: **Leben?** Selbst in unserer komfortabel eingerichteten Welt suchen wir immer wieder Möglichkeiten, dass es weitergeht: In sozialen und familiären Grenzsituationen, in politischen Extremlagen, in räumlichen und menschlichen Entfremdungen. Was kann uns da helfen? Freundschaft, der professionelle

Helfer, Sarkasmus oder wir uns etwa nur selbst? In dieser Spielzeit betreten ganz unterschiedliche Helden und Anti-Helden aus verschiedenen Jahrhunderten die Magdeburger Puppenbühne. Ganz individuelle Überlebenskünstler, starke Persönlichkeiten, die ihren eigenen Weg finden und trotzdem stellvertretend für die Vielfalt an Lebensentwürfen stehen können: Zwischen freier Wahl und Zwang, Plan und Zufall, Aufrichtigkeit und Fehlwürfen.

Das Leben verändert sich ständig – und mit ihm ändern sich unsere Stadt und unsere Kunst. Neue Stärkungen kommen hervor, neue Strategien werden erdacht, neue Formen, Sichten und Lesarten können wir entdecken. Unsere Antwort, zeitnah auf diese Wandlungen zu reagieren, halten Sie in den Händen: Das Journal „puppe.“ wird ab sofort viermal pro Spielzeit erscheinen. Wir werden über das Leben in und um unser Haus berichten: Über Menschen, Puppen und Theater. Über das, was wir vorhaben, was uns und

unsere Gäste bewegt und was Sie erwarten dürfen. Damit Sie zusammen mit uns neugierig auf unsere künstlerischen Auseinandersetzungen werden.

Wenn man über das Leben spricht, muss man es sich ins Haus holen. Wir laden Sie und Euch ab Oktober zu frischen, neuen Angeboten ein: Zum Geschichten-Frühstück, zu kulinarischen Entdeckungen, zu puppenlustigen Abenden, zur kultigen Wille-Känina-Show und natürlich zu unseren Premieren!

Also auf: Zum Nachdenken, zum Verzaubern und ... zum Leben. Wir freuen uns auf Sie! Eine anregende Lektüre wünscht das Ensemble des Puppentheaters der Stadt Magdeburg.

Ihr Tim Sandweg,
Dramaturg

reineke fuchs

eine vergangenheitsforschung.

Was bleibt, um das Dickicht des Vergangenen zu verstehen, um zu erforschen, wie es zu unserem Heute gekommen ist?

Da ist einmal das geschriebene Wort: Eine Erzählung in einer fremdgewordenen Form unserer Sprache. Und da sind die Überreste von Lebewesen – Knochen, Asche – die wieder zusammengesetzt werden müssen, damit ein Bild von den Vorfahren, von den Ausgestorbenen entsteht. Waren das Menschen? Oder waren sie Tiere? Vielleicht lässt sich beim Fuchs gar kein Unterschied ausmachen – schon gar nicht im Charakter.

Regisseur Nis Sjøgaard schickt zwei Forscher, die autoritäre Chefin Frau Bliss und ihren Gehilfen Jespersen, an die Rekonstruktion: Die Beiden lassen die Überreste mit Text und Bewegung wieder zum Leben erstehen oder werden gar selbst zum Teil der Vergangenheit.

Und so gleicht die erste Probenwoche auch einem Versuchslabor: Eine alte Schultafel und ein ausrangierter Zahnarztsessel sind die Reliquien, zwischen denen sich die Spieler Susanne Sjøgaard und Michael Hatzius bewegen. Da liegen die noch unvollendeten Puppen neben dem flauschigen Kuscheltier. Auch technische Apparaturen für Licht und Ton, die von den Darstellern während der Aufführung selbst gesteuert werden, dienen zunächst als Experimentierobjekte: Eine Fülle von

Möglichkeiten, aus denen der Regisseur nach und nach behutsam auswählt, was das Publikum zu sehen bekommt. Zusammen mit den Zuschauern geht es in die Vergangenheit: In das Reich von König und Königin Nobel. Reineke Fuchs durchstreift die friedlichen Lande, raubt, mordet und lügt zu seinem Vorteil. Die Gegnerschar ist groß; besonders im Wolf Isegrim wächst der Hass auf den Schurken. Und trotzdem hat der Fuchs immer noch Freunde und Verwandte, die ihm stets helfen, den Kopf aus der Schlinge zu ziehen.

„Solche brutalen Geschichten werden von Goethe in eine herrlich leichtkomische Sprache gefasst“, beschreibt der Regisseur den Reiz, den der Text auch heute noch ausübt. Und so stehen die Magdeburger Versuche natürlich auch zwischen der Faszination von Gewalt und der lieblichen Formulierung. Und da geht es natürlich mitunter auch rabiat zu: Zusammen mit dem Kampfchoreographen Jürgen Bichler von der „Athanol Akademie für Darstellende Kunst“ in Burghausen wird Nis Sjøgaard Szenen besonders aufregend und spannend gestalten.

Eines ist der Erzählstoff sicherlich: zeitlos. Johann Wolfgang von Goethe, der seinerseits in den Brutalitäten der

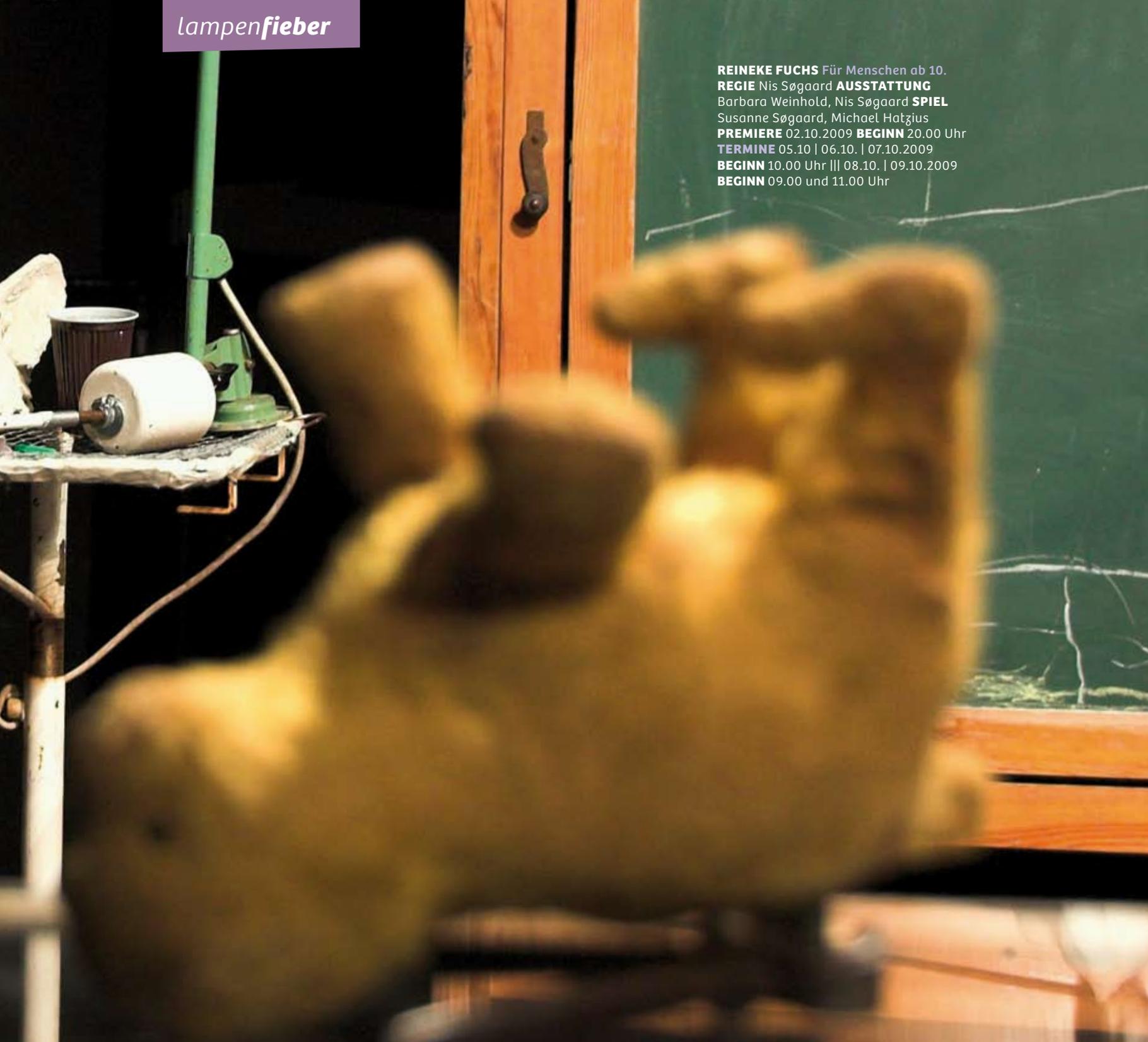
französischen Revolution auf die mittelalterliche Fabel um den schlauren Fuchs zurückgriff, schrieb 1796: „Vor Jahrhunderten hätte ein Dichter dies gesungen? Wie ist das möglich? Der Stoff ist ja von gestern und heute.“ Goethes gereimtes Epos ist eine kritische Bestandsaufnahme der wilden menschlichen Natur, die sich nie zu ändern scheint. Ein Spiegel, den uns der Dichter vorhält; ein Stoff, der über uns Gericht hält.

Was die Forscher nicht ahnen: Die Energie des alten Textes hat auch unerwartete Auswirkungen auf ihr Leben. So wie die Vergangenheit ja überhaupt. (ts)

Ab September finden Sie unter www.puppentheater-magdeburg.de unser Probenstagebuch: Eindrücke, Bilder und Informationen zum Arbeitsprozess.



REINEKE FUCHS Für Menschen ab 10.
REGIE Nis Sjøgaard **AUSSTATTUNG**
Barbara Weinhold, Nis Sjøgaard **SPIEL**
Susanne Sjøgaard, Michael Hatzius
PREMIERE 02.10.2009 **BEGINN** 20.00 Uhr
TERMINE 05.10. | 06.10. | 07.10.2009
BEGINN 10.00 Uhr ||| 08.10. | 09.10.2009
BEGINN 09.00 und 11.00 Uhr



nis søgaard.

**Auf dem Weg
zwischen Finden und Wissen.**



Wer mit Nis Søgaard probt, dem fällt seine Neugierde, der Drang zum Erforschen des Spielmaterials auf. Die Offenheit sowohl gegenüber den traditionellen als auch den avantgardistischen Strömungen des Puppentheaters.

Bei „Reineke Fuchs“, seiner ersten Regiearbeit, kann er seine eigenen Ideen ausleben und seine persönliche Theatersprache weiterentwickeln. Die schöpft er vor allem aus Alltagserfahrungen: „Ich betrachte mich und mein Umfeld, mein Leben. Das ist mein Ausgangspunkt.“ Bereits in seinem Solo-Projekt „Hans im Glück – Ein Western“ präsentierte der gebürtige Däne seine Sicht der Dinge. Eine ungewöhnliche, eine manchmal surreale Betrachtungsweise.

Nis Søgaard wollte eigentlich gar nicht auf die Theaterbühne, sondern zum Puppenbau. „Ich hatte Hemmungen mich auf der Bühne vor einem Publikum zu präsentieren. Aber durch Zufall bin ich in einen Kurs geraten, wo wir mit Puppen spielten, statt sie zu bauen. Und ich merkte: Das ist meine Ausdrucksform.“ Die vielen unterschiedlichen Möglichkeiten faszinieren ihn bis heute: Da ist die feine Miniaturwelt wie bei „Scrooge“, wo es ganz besonders auf das Handwerk ankommt. Und auf der anderen Seite sind dort die ästhetischen Spielereien und performativen Experimente.

Diese Bandbreite ließ ihn schließlich Dänemark verlassen, um an der Berliner Hochschule „Ernst Busch“ Puppenspielkunst zu studieren. Nach Abschluss ging er mit zwei Kommilitonen an das Theater der Jungen Generation in Dresden. Mit seinem musikalischen Talent entwickelte er bereits dort die „Wille-Känina-Show“, mit der er in verschiedenen Kneipen auftrat. Mit diesen trashigen Abenden konnte er sich bereits in der sächsischen Landeshauptstadt eine große Fangemeinde erspielen. Nachdem er sein Engagement in Dresden beendet hatte, arbeitete er als freier Puppenspieler – auch in Magdeburg, wo er schließlich fest engagiert wurde.

Das Spiel im Ensemble des Magdeburger Puppentheaters unter einem Regisseur gefällt ihm sehr: „Es bringt mir immer wieder viel für das Handwerk, für das Spiel und es sind tolle Erfahrungen für mich mit so vielen verschiedenen Kollegen zusammenguarbeiten.“ Und dazu gab es in den vergangenen vier Jahren, seitdem er das Puppentheater bereichert, viele Gelegenheiten. „Kleine Geschichten über Liebe“, „Moby Dick, der weiße Wal“, „Corpus Delicti“ oder „Scrooge – eine Geistergeschichte zum Weihnachtsfest“ sind für den Puppenspieler wichtige Wegmarken auf seiner Suche zwischen dem Finden und dem Wissen. Ein spannender, ein mutiger Weg. (ts)

premierenvorschau 2009)10**reineke fuchs** nach Johann Wolfgang von Goethe

Zwei Forscher durchstreifen die Fabel um den menschlichen Mangel im Fuchsgewand. Ein schauerliches Panoptikum von Dummheit, Feigheit und Gier. Komisch, böse und in galante Verse gefasst. Ein einfach zeitloser Stoff. **Für Menschen ab 10.**

REGIE Nis Søgaaard **AUSSTATTUNG** Barbara Weinhold, Nis Søgaaard **SPIEL** Susanne Søgaaard, Michael Hatzius

PREMIERE am 02.10.2009

Die Weihnachtsinszenierung 2009 heidi

von Thomas Birkmeyer nach Johanna Spyri

Der Weg des Waisenkindes Heidi zwischen der idyllischen Alpenlandschaft in der Schweiz und der Frankfurter Großstadt, zwischen ihrem Freund Geißpeter und ihrer neuen Freundin Klara, die im Rollstuhl sitzt, zwischen Alm-Öhi und Fräulein Rottenmeier. **Für Menschen ab 4.**

REGIE UND BÜHNE Frank A. Engel **PUPPEN** Peter Lutz **KOSTÜME UND MASKEN** Kerstin Schmidt **SPIEL** Gabriele Grauer, Margit Hallmann, Inga Schmidt, Susanne Søgaaard, Ulli Voland

PREMIERE am 21.11.2009

bei der feuerwehr wird der kaffee kalt

von Pierre Schäfer nach dem Kinderbuch von Hannes Hüttner

Kaffeepause? Nein, die muss warten. Denn ein Einsatz jagt den nächsten: Oma Eierschecke ist in Not, Emil Zahnücke geht Baden und die Zooelefanten revoltieren. Kein Wunder, dass da der Kaffee kalt wird. Rasanter Spielspaß für die jüngsten Theatergäste.

Für Menschen ab 3.

REGIE Pierre Schäfer **AUSSTATTUNG** Ingo Mewes **SPIEL** Inga Schmidt, Nis Søgaaard, Ulli Voland

PREMIERE am 21.02.2010

pünktchen und anton nach Erich Kästner

Zwei Kinder, die im nächtlichen Berlin Waren feilbieten: Anton, weil er für sich und seine kranke Mutter Geld verdienen muss, und die Fabrikantentochter Pünktchen, weil ihr Zuhause langweilig ist. Eine dicke Freundschaft – und ein echtes Abenteuer. Spannend und scharfsinnig. **Für Menschen ab 6.**

REGIE Lars Frank **PUPPEN** Barbara Weinhold **BÜHNE** Sven Nahrstedt **SPIEL** Margit Hallmann, Gerhild Reinhold, Frank A. Engel, Nis Søgaaard **PREMIERE** am 25.04.2010

marleni – preußische diven hart wie stahl von Thea Dorn

Ein gnadenloser Dialog zwischen den Filmdiven Marlene Dietrich und Leni Riefenstahl. Über Schuld und Unschuld, über das Altern, die Unsterblichkeit und die Männer. Eine Abrechnung mit dem vergangenen Jahrhundert. **Für Menschen ab 16.**

REGIE Frank A. Engel **AUSSTATTUNG** N.N. **SPIEL** N.N.

PREMIERE am 29.05.2010

Hofspektakel scherz, satire, ironie und tiefere bedeutung von Christian Dietrich Grabbe

Die große Komödie im Theaterhof: Der Teufel flieht vor der Putzkolonne, die die Hölle reinigen will, und gerät auf das Schloss Barons von Haldungen. Und dort bleibt kein Stein auf dem anderen. Ein elanvolles Stück unter freiem Himmel. **Für Menschen ab 16.**

REGIE Hans-Jochen Mengel **BÜHNE** Sven Nahrstedt **SPIEL** Gabriele Grauer, Margit Hallmann, Gerhild Reinhold, Susanne Søgaaard, Nis Søgaaard und Gäste **PREMIERE** am 03.07.2010

neu im repertoire

Inszenierungen des Puppentheater Dessau

die wanze – ein insektenkrimi

von Karin Eppler und Gerd Ritter nach Paul Shipton

Wanze Muldoon, der beste und einzige Privatdetektiv im gesamten Garten auf den Spuren einer lebensgefährlichen Ermittlung. Fantasievolles Erzähl- und Objekttheater, das den Zuschauer lustvoll auffordert, sich mit Herz und Verstand ins Geschehen zu stürzen. **Für Menschen ab 9.**

REGIE Karin Eppler **AUSSTATTUNG UND SPIEL** Helmut Parthier **PREMIERE** IN Magdeburg am 19.03.2010

kasper baut ein haus

von Pierre Schäfer nach Jiri Jaros „Kasper, Tod und Teufel“

Kasper will sich auf dem schönsten Berg das schönste Haus bauen. Teufel hat Sehnsucht nach einer tollen Teufelsstation am gleichen Ort! Ein Spiel aus der klassischen Handpuppenbühne beginnt. Alles ist erlaubt. Alles ist möglich. Einer wird gewinnen. Oder nicht? **Für Menschen ab 6.**

REGIE Pierre Schäfer **AUSSTATTUNG** Günter Weinhold **SPIEL** Veronika Thieme, Helmut Parthier **PREMIERE** IN Magdeburg am 12.05.2010

mitwirkung

UNSER ENSEMBLE ::: **INTENDANT** Michael Kempchen **KÜNSTLERISCHER LEITER** Frank Bernhardt **REGISSEUR UND PUPPENSPIELER** Frank A. Engel, Nis Søgaaard **PUPPENSPIELER** Margit Hallmann, Gabriele Grauer, Gerhild Reinhold, Susanne Søgaaard, Martha Rudolf, Inga Schmidt, Cornelia Fritzsche, Michael Hatzius, Ulli Voland **DRAMATURGEN** Tim Sandweg, Sandy Gärtner **PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** Jesko Döring **LEITENDE THEATERPÄDAGOGIN UND PROJEKTLITERIN KINDERKULTURTAGE** Marianne Fritz **KUNSTPÄDAGOGINNEN** Sabine Kaftan, Angela Weidt **KULTURPÄDAGOGIN KINDERKULTURTAGE** Jana Fechner **LEITERIN KBB UND BESUCHERSERVICE** Jana Schneider **VERWALTUNGSLEITERIN** Doris Wehling **LEITER HAUSHALT** Matthias Gotot **VERWALTUNGSSACHBEARBEITERIN** Sabine Domsalla-Königs **KASSE UND BESUCHERSERVICE** Cordula Hansmann, Margrit Tenner **INTENDANZSEKRETÄRIN** Simone Riedl **ATELIERLEITER** Ronald Erdmann **AUSSTATTER UND BÜHNENBILDNER** Sven Nahrstedt **PUPPENBAUERIN** Babara Weinhold **WERBUNG UND AUSSTATTUNG** Meyke Schirmer **SCHNEIDERIN** Sybille Wredenhagen **TISCHLER** Marco Seipelt **TECHNISCHER LEITER** Wolfgang Krebs **BELEUCHTUNGSMEISTER** Enrico Rößler **TONMEISTER** Tobias Körner **INSPIZIENT** Ingo Bobke **HAUSMEISTER** Winfried Pintsch

Nis Søgaaard u. o. n. u. in **SCROOGE, CORPUS DELICTI, KLEINE GESCHICHTEN ÜBER LIEBE** und **HANS IM GLÜCK – EIN WESTERN.**

Fröhlich aufgemerkt, liebe Leser! Neben Premieren, Repertoire und Abendspielsplan starten wir mit neuen Reihen in die Spielzeit. Ab sofort ist an fast jedem Tag und vor allem an den Wochenenden ein abwechslungsreiches Programm im Puppentheater zu erleben. Für jedes Alter, jeden Geldbeutel, jede Gelegenheit und für unterschiedlichste Vorlieben. Noch mehr Theater in all seinen Facetten! Konkrete Inhalte erfahren Sie im Monatsspielplan des Puppentheaters oder indem Sie sich das jeweils aktuelle Journal sichern.

setzei. das fröhliche geschichtenfrühstück

Essen sichert unser über:**Leben**. Was wir uns einverleiben, das erhält uns. Einmal im Monat, immer am letzten Sonntag, findet Ihre ganze Familie Platz an unserem Frühstückstisch. Frisch und gesund geht es zu, mit knackigen Körnern, Obst und Gemüse. Ist der Magen gut gefüllt, folgen Geschichten für die Seele. Sie werden ausgesucht und serviert von den Männern und Frauen, die emsig im Theater arbeiten, aber für gewöhnlich nicht sichtbar sind: sie sorgen für Licht und Ton, Puppen, Bühnenbilder, Kostüme, sitzen in der Verwaltung, machen den Spielplan oder schreiben beispielsweise für dieses Journal. Sie können auch anders: Freuen Sie sich auf Lesungen, Erzählungen und Musikalisches.

Die Geschichten richten sich an Kinder ab 4 Jahren, Eltern und Großeltern. Kleinere Kinder werden während des Programms liebevoll betreut. Guten Appetit.

TERMINE
immer am letzten Sonntag
des Monats von 11.00 – 13.00 Uhr
erstmalig am 25.10.2009



die wille-känina-show. eine theater-soap

TERMINE 08.11.2009 zum Tag der offenen Tür ||| 23.01. | 27.03. | 8.05.2010
BEGINN 20.00 Uhr



fremd:vertraut. eine kulinarische Reise

Sehr geehrte Damen und Herren, nehmen sie Platz an unserer Tafel: Sie könnten an Bord eines Passagierschiffes stehen ... im Salonwagen des Zuges, den schnaufend eine alte Dampflok zieht ... oder unter freiem Himmel in der Wüste Gobi. Weil es für Köche wie Theaterleute, „fahrendes Volk“ seit alter Zeit, ganz selbstverständlich ist, rückt die Ferne an vier Abenden im Jahr nahe an uns heran. Im Theater sitzend – ohne Wellengang, Achsbruch oder Sandsturm – reisen Sie genüsslich löffelnd um die Welt. Sie beginnen beispielsweise in Peru mit der Vorspeise, fliegen für den Hauptgang in die Mongolei und ankern zum Dessert auf einer der Osterinseln. Da waren Sie noch nie? All diese Kulturen sind Ihnen fremd? Vertrauen Sie sich unserem „Personal“ an und genießen Sie den Abend. Jeder der Gänge, die Ihnen serviert werden, ist der Küche eines anderen Landes, der Lebensweise, Kunst und Kultur seiner Bewohner gewidmet.

„Es gibt nichts Erfreulicherer in der Welt, als die Taten der anderen zu vernehmen, und nicht ohne einleuchtenden Grund hat ein großer Philosoph das Anhören angenehmer Geschichten als das höchste Glück des Menschen erachtet. Denn wenn wir geschmackvollen Reden unser Ohr leihen, dann verfliegt alle Trübsal, man entlässt die drückenden Gedanken und verlängert so sein Leben.“
Giambattista Basile

TERMINE immer mittwochs,
14.10.2009 ||| 27.01. | 07.04. | 09.06.2010
BEGINN 19.00 Uhr

puppenlustig. ich freu mich drauf

Sie lieben die Vielfalt? Fürchten selbst Lachfalten nicht und wünschen aktive oder, ganz verwegen, interaktive Unterhaltung? Dann lassen Sie sich überraschen! Ausgehend von den klassischen Formen des Puppen- und Objekttheaters bitten wir spannende Gäste aus den Schwesterkünsten auf unsere Bühne: „Maskentheater“, „Comedy mit Puppe“ und vieles mehr erwartet Sie.

Für den Auftakt haben zwei Originale aus Mecklenburg Ihr Kommen zugesagt: Vadder und Mudder Schulten, die wahrscheinlich nördlichsten Ableger der Commedia dell'arte. Vorsichtshalber tragen sie Halbmasken. Sie sind schon sehr lange miteinander verheiratet. Mehr oder weniger regelmäßig, also fast immer, sitzen sie auf ihrem mit Gegenständen völlig überfüllten Sofa. Auf eigenwillige, vergnügliche Weise erzählen sie das altbekannte Märchen vom Froschkönig, seiner Prinzessin und ihrer Kavallerie mit den vielen goldenen Kugeln. Ohne Zank und Streit, in anheimelnder Märchenstimmung ... mit Tass Kaff un Kuchn ... Witz, Poesie und vielen Überraschungen nimmt die Geschichte Ihren Lauf. Versprochen.

TERMIN erstmalig am 10.10.2009



VOM FROSKKÖNIG
IDEE UND SPIEL
Marlis Hirche, Oliver Dassing
MASKEN
Kraut Hills
PRODUKTION Pyromantiker
Berlin

n a c h d e m l e b e n a n d i e a r b e i t



Michael Hatzjus, Berliner Puppen- und Tierfreund, durchkreuzt das Puppentheateruniversum und macht dabei erneut einen Abstecher zu uns.

Der Hof zeigt noch deutlich die Spuren von Festival und Hofspektakel; schon machen sich Bühnenarbeiter daran, für Ursula von Rätin einzurichten und die Geierwally ist unterdessen auf den Weg nach Österreich. Zwischen zwei Proben zu Reineke Fuchs hat er kurz Zeit für ein Interview auf Gartenstühlen: der Urberliner Hatzjus mit seiner Echse – einer ernst dreinschauenden, wahrscheinlich lebenden, Zigarre rauchenden Puppe. Mit der gestierte er während des Festivals auf genau diesem Hof vor begeistertem Publikum. Dabei war er im letzten Jahr in Moby Dick u. a. in seiner Rolle als Starbucks schon einmal Gast am Haus.

Der heute 27-jährige schnupperte im besten Orientierungsalter von 15 die Bühnenluft, als „Das Weite Theater“ in Berlin ihm die Möglichkeit anbot, in der Jugendtheatergruppe an den abendlichen Kulturprogrammen mitzuwirken. „Ich wollte von Anfang an Schauspieler werden“, freut er sich noch immer über diese gute Idee, „es ist die beste Möglichkeit, sich und andere dabei zu reflektieren.“ Das glaubt man ihm aufs Wort, er wirkt ausgeglichen und scheint zu wissen, was er tut.

Nach Abi und Zivildienst in Berlin studierte er auf der Hochschule für Schauspiel Berlin die Kunst des Puppenspiels und dachte zuerst an ein festes Engagement an einem Theater, bis ihm eine andere Idee kam: „Projektarbeit – das isst. Ständig unterwegs, überall neue Leute kennen lernen, wie eine James Bond Connection sich manchmal in drei Städten gleichzeitig um Hotel, Theater und Taxi kümmern müssen. Und dann auf der Bühne alles geben.“

Hatzjus macht alles selbst: Förderanträge, Konzepte, Werbung, Finanzamt, Stücke schreiben. Mit seiner Kommilitonin Dorothee Carls eröffnete er das „Theater Urknall“, spielt auf SuperRTL die prämierten „Peb & Pebber“, entwickelte Puppencharaktere für die aktuelle Ausstellung „Arbeit. Sinn und Sorge“ im Hygienemuseum Dresden – kurz: er ist durch ganz Deutschland unterwegs. Ob da noch Raum für eine mögliche Familie und Kinder bleibt? „Vielleicht sollte man erstmal eine Familie gründen, das Leben und sich selbst leben und dann, so ab 40, durch die Welt ziehen und Kunst machen. Dann hat man ja auch mehr Erfahrung“, meint er, etwas unsicher, ob das wirklich ein guter Weg wäre und lacht: „Was solls, nu is eh vorbei, bin ja schon unterwegs.“

Und das ist auch gut so, mit Reineke Fuchs ist er vom 02. – 09.10. 2009 bei uns zu erleben und auch in der Reihe „puppenlustig“ wird er mit seiner Echse für die vollständige Ermittlung von Lebensweisen sorgen. (jd)



MEHR ARBEIT:
www.michaelhatjus.de
www.dieechse.com
www.theater-urknall.de



corpus delicti

juli zehs vision einer gesundheits- fanatischen zukunftszeit

„Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, der wird am Ende beides verlieren.“

Benjamin Franklin

Der Staat sorgt sich um das Leben seiner Bevölkerung. In ganz unterschiedlicher Weise interveniert er unter dem Deckmantel der Fürsorgepflicht: Kriminalitätsbekämpfung, Gesundheitsprävention oder alle die Maßnahmen unter dem endlosen Sammelbegriff der „Bekämpfung des internationalen Terrorismus“. Doch beschneidet jede Überwachungsmaßnahme auch automatisch das Grundrecht auf individuelle Freiheit, was dem Abwägungsprozess ein solch ambivalentes Gesicht verleiht. Die Frage, was schwerer wiegt, die Sicherheit oder die Freiheit, kann unmöglich pauschal beantwortet werden. Warum also nicht ein Beispiel in seiner radikalen Konsequenz durchspielen? Was geschieht mit einer Gesellschaft, wenn Gesundheit zur obersten Staatsmaxime erklärt wurde?

Zeitsprung. Deutschland 2057: Suchtmittel sind verbannt, sportliche Erleichterung Pflicht und der Gang in den nicht-desinfizierten Wald verboten. Die Einhaltung wird streng kontrolliert. Eine kerngesunde Gesellschaft ist entstanden, in der selbst eine Erkältung nicht mehr vorkommt.

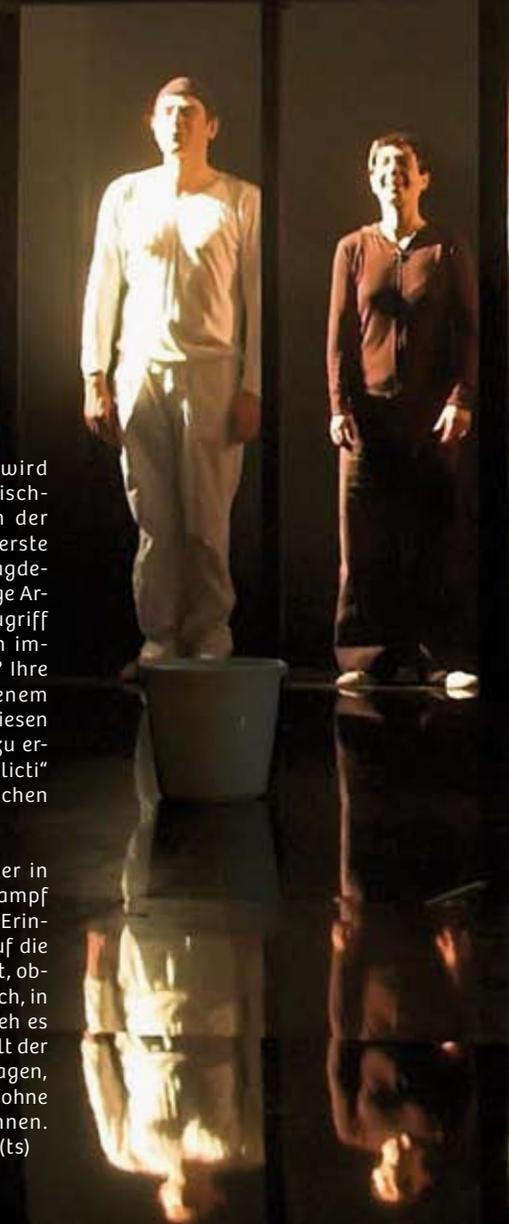
Mia Holms Bruder wurde mit Beweismitteln dieses Kontrollsystems des Mordes überführt. Der freiheitsliebende

Mensch nimmt sich im Gefängnis das Leben – im Tod scheint für ihn die letzte Freiheit zu sein. Die Indizien sprechen dennoch gegen ihn. Doch halt: Kann diese Form der Sicherheit den menschlichen Makel, den Irrtum ausschalten? Was, wenn der Fehler im System so unwahrscheinlich scheint, dass er als Möglichkeit ausgeschlossen wird, ja, wenn die Komplexität, die ein solcher Fall auslöst, für die Justiz zu kompliziert ist? „Corpus Delicti“, das Beweisstück – ist es tatsächlich hieb- und stichfest? Oder wurde eine Kleinigkeit, etwas vermeintlich Nebensächliches, einfach übersehen ...

Juli Zehs Erfolgsstück, das als Roman zu Beginn dieses Jahres erschien, schickt eine kluge Frau in den Kampf mit einem verständnislosen Staat: Getrieben von ihrer Liebe und ihrer Erinnerung an den Bruder stürzt sie sich in einen Schauprozess. Ihr ärgster Rivale ist Journalist Heinrich Kramer, der jeden Abend das System propagiert. Die Idee der Biopolitik stellt Zeh in ihrer dystopischen, aber erschreckend realistischen Zukunftsversion dar: Alles Biologische wird verstaatlicht. Hier wird das ausgeführt, was der Rechtswissenschaftler Oliver Lepsius so formuliert: „Die individuelle Freiheit wird zu einer Freiheit unter Gesellschaftsvorbehalten.“ Mias Trauer soll staatsgefährdend sein – obwohl sie das System befürwortet.

Regisseur Moritz Sostmann wird mit seinen beeindruckenden politisch-kontroversen Inszenierungen von der Puppenspielszene gefeiert. Seine erste Inszenierung am Puppentheater Magdeburg ist eine sehr intensive und mutige Arbeit, die durch ihren bildreichen Zugriff beeindruckt. Wer kann schließlich immer gesund bleiben außer Puppen? Ihre menschlichen Dubletten mit eigenem Willen und Schwächen vermögen diesen scheinbar perfekten Habitus nicht zu erfüllen. In jedem Fall ist „Corpus Delicti“ ein Schritt zu einer starken inhaltlichen Position im Puppentheater.

Und das Stück blickt noch weiter in seiner Vielschichtigkeit: Auf den Kampf zweier starker Charaktere, auf die Erinnerung an den Verstorbenen und auf die Revolte. Der Bürger folgt diszipliniert, obwohl in jenen „kleinen, intimen Bereich, in dem der Mensch frei ist“, wie Juli Zeh es nennt, eingegriffen wird. Und so stellt der Abend Fragen an sein Publikum. Fragen, die in ihrer Komplexität sicher nicht ohne weiteres beantwortet werden können. Aber diskutiert werden müssen sie. (ts)





CORPUS DELICTI
Für Menschen ab 16
Jahren. **REGIE** Moitz
Sostmann **BÜHNE**
Klemens Kühn
PUPPEN Barbara
Weinhold, Atif
Hussein **SPIEL**
Margit Hallmann,
Martha Rudolf, Inga
Schmidt, Frank A.
Engel, Leo Schubert,
Nis Søgaard
TERMINE 16.10. |
17.10. | 31.10. | 01.11.
2009 **BEGINN**
20 Uhr, 01.11., 17 Uhr

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“

Hermann Hesse

unsere theaterpädagogischen angebote

*Kulturelle Bildung ist heute unverzichtbar, anerkannt und dennoch in Gefahr: z. B. durch Löcher in den Haushaltskassen und den schrumpfenden Zeitvorrat für musische Fächer. Was tun? Kommen Sie mit Ihren Kindern und Jugendlichen zu uns: Genießen Sie gemeinsam die Vorstellung, wecken Sie dann den eigenen Spieltrieb, wagen in einer der folgenden Werkstätten das freie Experiment und über:**Leben** so trotzig wie spielend die nächste Krise.*

rund um die inszenierung

Zur Vorbereitung empfehlen wir unser **theaterpädagogisches Material**, verfügbar zur Premiere unter www.puppentheater-magdeburg.de oder als Flyer.

MIT DEM KARTENKAUF SIND BUCHBAR: **Nachbereitende Gespräche** im Anschluss an die Vorstellung.

Theaterführungen MINI: Nach der Vorstellung blicken wir ca. 20 min. lang hinter die Kulissen unseres Hauses.

Theaterführungen MAXI: Ausführlich lernen wir das Theater als Arbeitsort kennen, erfahren Spannendes über Theaterpuppen, ihren Fundus und über Menschen auf und hinter der Bühne. Welche Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten gibt es?

Begleitende Werkstätten für eine Schulklasse, vor oder nach der Vorstellung:

NEU: „Biestern auf der Spur“, mutig graben wir seltsame Gestalten aus ... halb Mensch ... halb Tier. Wir spielen Theater mit Masken und rätselhaften Objekten; für **REINEKE FUCHS** nach Johann Wolfgang von Goethe

„Armes Kind trifft reiches Kind“, im szenischen Spiel erfahren wir, wie unterschiedlich Lebensbedingungen sein können, was sozialer Status ist und was er bewirkt; für **PÜNKCHEN UND ANTON** nach Erich Kästner

„Theaterkritik“, Recherche und kreative Schreibwerkstatt für **CORPUS DELICTI** von Juli Zeh. Die besten Texte werden veröffentlicht.

„Vom Absturz in den Ruhm“, eine Werkstatt über Sein, Schein und Verantwortung. Die Biografien von Marlene Dietrich und Leni Riefenstahl dienen als Spiel- und Arbeitsmaterial; für **MARLENI** von Thea Dorn

WIEDER DA: „Zipfeltreffen“ zur Material-Theater-Stunde: Wir erfinden erst einen großen Burattino, dann eine winzige Fibel und schlagen sie auf. Aber ach, noch sind die Seiten leer ... ; für **BURATTINO ODER DAS GOLDENE SCHLÜSSELCHEN** frei nach Alexej Tolstoi

„Geisterstunde“ in London, der heimlichen Hauptstadt der Geister: Mit tapferem Fotokarton, spitzer Silhouettenschere, Licht und Schatten entstehen nächtliche Stadtlandschaften; für **SCROOGE** nach Charles Dickens

„Schiffe auf dem Strom des Lebens“, ein kleines Objekttheater, liebevoll und sensibel. Was macht uns froh? Was macht uns Angst? Wir erkunden es für uns; für **OSKAR UND DIE DAME IN ROSA** nach Eric-Emmanuel Schmitt

„Oh wie Oper“, zauberkräftige Papiertheater-Werkstatt. Am Ende nimmt jedes Kind sein selbst gebautes Opern-Wörterbuch mit nach Hause; für **PRINZ ROSENROT UND PRINZESSIN LILIENWEISS** nach Franz Graf Pocci

„Entdecker-Leseprobe“ für **MOBY DICK** nach Herman Melville. Wir spüren im Roman noch ungespielte Theatertexte auf und gehen ihnen auf den Grund.





ANMELDUNGEN:

Marianne Fritz
0391 | 5403308
oder
marianne.fritz
@ptheater.
magdeburg.de



Lehrerfortbildungen

PÜNKCHEN UND ANTON nach Erich Kästner, Inszenierungsbesuch mit szenischer Theater-Werkstatt „Armes Kind trifft reiches Kind“ **TERMIN 27.05.2010, 10.00 – 15.00 Uhr im Puppentheater**

MOI SEUL – ICH ALLEIN, Compagnie ACTA, Paris. Das zärtlich und gefühlvoll inszenierte Stück zum Thema „Geschwister sein“ und „Brüderlichkeit“ entstand gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen. Es holt die Vorstadt auf die Bühne – und wir halten den Atem an. Gutes Theater für **Kinder von 3 – 103 Jahren**; Gastspiel mit Theater-Werkstatt **TERMIN im Rahmen der 3. KinderKulturTage vom 18. – 20.06.2010**

Langzeitprojekte

„Bauhaus ... Hausbau ... neuer Mensch?“, Objekttheater-Werkstatt

„Unterwegs“, ein poetisches Bilderbuch unter freiem Himmel; zwei Kooperationsprojekte mit dem Theater Magdeburg für die 3. Kinderkulturtag.

„Die Erschaffung der Welt in M.“ (AT), Stückentwicklung mit einer 4. Klasse der Evangelischen Grundschule

„Sitzmöbel“, Projekt mit der Freien Schule Magdeburg

„Die Wiege im Himmel“, Werkstatt Erzähltheater mit Schöpfungsgeschichten rund um den Erdball, **ab 9 Jahren, TERMINE auf Anfrage.**

kalender

„Tag der offenen Tür“ im „Zauberland Puppentheater“ **am 08.11.2009**. Schreib Dich ein: **Kinder ab 9 Jahren**, die bei uns Theater spielen möchten, erwartet die spannende Schnupperstunde „Gruppen(t)räume“.

„STAMM*PLATZ*ELBE“, 3. KinderKulturTage Magdeburg vom 18. – 20.06.2010, Projekt-Präsentationen bis 24.06.2010

österreich



Obwohl die Magdeburger Puppenspieler sesshaft geworden sind, gibt es wenig schöneres, als unsere Kunst einem weltweiten Publikum zu präsentieren. Zum Ausklang der Spielzeit machte sich ein Großteil des Ensemble auf in die Bergwelt Österreichs: nach Sölden.

Was würde näher liegen, als an diesem Ort das wildromantische Alpendrama um die **GEIERWALLY** zu spielen. Auf Einladung von Ötztal Touristik gastierten wir mit 5 Vorstellungen in Sölden, um dann noch einen Abstecher in die Steiermark zu machen. Auch auf den Theatertagen Weissenbach bangte Walburga Strominger am 24.07. um ihre zerbrechliche Liebe zum schneidigen Bären Josef.

Und dann hieß es: auf in den Sommerurlaub, so dass alle Mitarbeiter am 07.09. mit neuer Energie und künstlerischem Tatendrang für eine neue und verlockende Spielzeit und vor allem für unser Publikum am Start sind!



baltikum



So, wie die Spielzeit ausgeklungen ist, beginnt die neue. Auf Einladung des Goethe Institutes gastieren Gabriele Grauer, Frank Engel und Ingo Bobke vom 06. – 18.09. in den baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen (Tallinn, Riga, Vilnius, Kelme und Klaipeda), um unsere Interpretation des wohlbekannten Märchens **VOM WOLF UND DEN SIEBEN JUNGEN GEISLEIN** zu präsentieren.



DIE GEIERWALLY

REGIE Christian G. Fuchs **BÜHNE UND KOSTÜM** Gisa Kuhn **PUPPEN** Peter Lutz **SPIEL** Margit Hallmann, Gerhild Reinhold, Frank A. Engel, Nis Søgaard, Andreas Steinke

DER WOLF UND DIE SIEBEN JUNGEN GEISLEIN
REGIE UND AUSSTATTUNG Frank A. Engel **SPIEL** Gabriele Grauer, Frank A. Engel

USA



Über den großen Teich geht es erneut ab 01.10.! Anlass ist der 20. Jahrestag des Mauerfalls. Wir repräsentieren die Stadt Magdeburg in Nashville, der Hauptstadt des US-Bundesstaates Tennessee, der Metropole der Country-Musik. In der Nashville Public Library, dem kulturellen Zentrum der Stadt, wird für drei Wochen eine Ausstellung zur Geschichte des Magdeburger Puppentheaters, konzipiert und gestaltet von Sven Nahrstedt, Jana Fechner und Elke Schneider, zu erleben sein. Im Childrens Theatre der Bibliothek wird Margit Hallmann ihre, in den Sommerferien studierte, englische Fassung von **OSKAR UND DIE DAME IN ROSA** erstmals vorstellen. Viel Erfolg allen Beteiligten!



OSKAR UND DIE DAME IN ROSA
REGIE UND PUPPEN Frauke Jacobi **BÜHNE** Frida Leon Beraud **MUSIK** Tobias Rank **SPIEL** Margit Hallmann

47.000, die nicht irren

Eene, Meene, Miste – es hat wahrlich gerappelt und koboldhaft gepoltert in allen Kisten und Kästen des Puppentheaters. Ein halbes Jahrhundert wollte sich in buntestem Konfettilicht gefeiert sehen. Was es mit dem immensen Aufgebot an 740 Vorstellungen mit 47.000 Zuschauern auch tat. Fröhliche Zahlen sind das allemal und man ist weiterhin bereit, sich kollektiv über soviel Kreativität zu freuen.

Das große Festival **BLICKWECHSEL** darf sich jetzt tatsächlich groß nennen: Die Spieler- und Besucherzahlen haben europaweit alles Vergleichbare gesprengt.

erfolg in serie

Und dann war da ja noch das Schiffshebewerk und die zwölfwägige **LA NOTTE** Serie. „Vor Anker – ein Wasserstraßentheater“. In der Tat, es gab eine Menge Theater. Fanden Anfang des Jahres noch alle beteiligten Gewerke alles super, wurden in regelmäßigen Abständen in Stadt- und anderen Räten die Stirne abwechselnd in echte und gewollte Falten gerunzelt. Zum Schluss war aber dann knapp endlich alles gediegen auf dem Trog versammelt. Und dem wertenden Publikum kann man ganz sicher keine Mittelmäßigkeit vorwerfen. Hier gabs nur deutliche Top- oder Flop-Meinungen. Und wirklich schöne Trogfahrten ... ein Kobold, wer nicht weiterdenkt.



Hatten Grund zur guten Laune: Frank Bernhardt, Juli Zeh, Moritz Soestmann, Michael Kempchen im Innenhof des Theaters zum **BLICKWECHSEL**

doppeltes spektakel

Und dann wurde nahtlos ins Sommer-Open-Air übergegangen – natürlich mit gleich zwei Stücken: **DIE GERAUBTEN SABINSCHORINNEN** (sic!) und **URSULA VON RÄTIN**. Entspannte, sommernächliche Atmosphäre. Weißwein. Wunderbar entspannt und unterhaltsam. Und ganz heimlich sind eine Menge Leute aus dem Puppenhaus auch ein bisschen froh, dass die 51. Spielzeit nicht gefeiert werden muss.

Besonders im Sommer in ihrem Element: Elke Schettler und Peter Lutz im Hofspektakel **DER RAUB DER SABINERINNEN**



Schiffshebewerk
Rothensee: 100
Tage – 12 Nächte
**LA NOTTE ... VOR
ANKER**

werwannwo

Schlussendlich sei noch auf unsere Webpräsenz verwiesen: Stückweise neue Gimmicks bauen wir dort ein: Den Video-Trailer der gesamten Spielzeit, demnächst ein Probenstagebuch und dann sagen wir auch darüber Bescheid, wann und wo es das komplette Schiffshebewerk auf DVD zu ergattern gibt. www.puppentheater-magdeburg.de (cw)

Das Journal **puppe.**

erscheint vier Mal jährlich.

REDAKTION Marianne Fritz (mf),
Frank Bernhardt (fb), Jesko Döring
(jd), Tim Sandweg (ts)

REDAKTIONSSCHLUSS 16.07.2009

FOTOS Marianne Fritz, Vicki Kühne,
Meyke Schirmer, Jesko Döring

GESTALTUNG Hoffmann und Partner
Werbeagentur GmbH, Magdeburg

Die Spielzeit
über:**Leben** wird
unterstützt durch



SWM
Magdeburg

 **Stadtparkasse**
Magdeburg



ein weg zur kunst

*Theater ohne gute Partner aus der Wirtschaft
ist kaum mehr denkbar.*

Wir freuen uns seit Jahren über das Engagement und die Akzeptanz unserer Kunst durch die Städtischen Werke Magdeburg. Seit Einführung der SWM Card – Der Kultur- und Freizeitkarte der Magdeburger – im Jahr 2000, ist das Puppentheater Magdeburg ein fester Partner zu gegenseitiger Freude. Die Kunst wird gefördert, die Gäste stauben satte Rabatte ab.

In diesem Jahr z. B. nutzten mehr als 1000 Magdeburger die Vorzüge der SWM-Card zur Veranstaltung **LA NOTTE 4 ... VOR ANKER** vom 19. – 30.06.2009, um beim Eintrittspreis zu sparen.

Am 05.07. hieß es dann: Herzlich willkommen zum Sommer-Open-Air des Puppentheaters! **DER RAUB DER SABINERINNEN** stand auf dem Spielplan und wer schnell war, Glück hatte und im Besitz einer SWM-Card, ergatterte eine Freikarte für die Vorstellung.

Auch Geschenke gab's von Seiten des Unternehmens für all jene Damen des Abends, die den schönen Vornamen Sabine tragen. (fb)

Vorteilhaft nicht
nur für Sabinen:
**DER RAUB DER
SABINERINNEN**

**PUPPENTHEATER
DER STADT MAGDEBURG**
Warschauer Str. 25, 39104 Magdeburg
INTENDANT Michael Kempchen
KÜNSTLERISCHER LEITER Frank Bernhardt